

# Regionale Planungsgruppe Böttingen

## Stellungnahme

der Regionalen Planungsgruppe Böttingen zum Bebauungsplanentwurf „Am Lettenwald“ (GD 294/09) im Rahmen der im Rahmen der öffentlichen Auslegung.

### A) Bebauung, Städtebau

1. Wir begrüßen die Reduzierung der **Geschosszahlen** der Punkthäuser auf die ursprünglich vorgesehenen 8-10 Geschosse. Die angegebenen maximal zulässigen Höhen von 29m bzw. 35m erscheinen uns allerdings etwas zu hoch.
2. **Neben** der **Kindertagesstätte** sollten anstelle von Einfamilienhäusern **Geschossbauten** platziert werden, da hier das Konfliktpotenzial vermutlich geringer ist.

### B) Infrastruktur und Nutzung:

1. Wir unterstützen Überlegungen, die geplante **Kindertagesstätte** auch als Familienzentrum zu nutzen. Wir bitten die Stadtplanung darauf hinzuwirken, dass ein Extraraum für Treffen von Elterngruppen und Beratungsgespräche eingeplant wird.
2. Erfahrungsgemäß werden sehr kleine **Spielplätze** schlecht angenommen. Die vielen kleinen im Bebauungsplanentwurf eingetragenen Spielplätze sollten zu wenigen größeren zusammengefasst werden.

### C) Verkehr

1. Damit in der Hauptachse (Erschließungsstraße) das vorgesehen **Tempo 30** auch tatsächlich eingehalten wird, sollten zusätzliche Vorkehrungen zur Verlangsamung des Verkehrs getroffen werden. So sollten z.B. alternierend von rechts und links Fahrbahnverengungen auf 3m vorgesehen werden und an den Kreuzungen mit den Baumpflanzungen und Fußwegübergängen kombiniert werden.
2. Um in den Wohngebieten (Spielstraßen) für den Autoverkehr das Gebot der **Schrittgeschwindigkeit** zu verdeutlichen, sollten weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung getroffen werden. Hier sollten auch freie Bereiche geschaffen werden, wo Kinder spielen können, ohne durch parkende oder fahrende Autos eingeschränkt zu werden.
3. Als **Lärmschutz** gegen die Böttinger Steige plädieren wir aus gestalterischen und ökologischen Gründen für einen Lärmschutzwall in Verlängerung des bestehenden Lärmschutzwalls am Buchenlandweg. Falls der Lärmschutz mit der vorgesehenen Mauer realisiert wird, sollte diese durch eine Anböschung niedriger gehalten und auch auf der Straßenseite begrünt werden. In jedem Fall sollte vom südwestlichen Ausläufer des Wohngebiets ein Durchgang zur Straßenbahnhaltestelle vorgesehen werden, ebenso am südöstlichen Ausläufer ein ausreichend breiter Durchgang zwischen Lärmschutz und Lettenwald.

- 2 -

- Wir bitten sicher zu stellen, dass auf allen Fußwegen **Radfahren** erlaubt ist. Insbesondere entlang der Hauptachse halten wir dies wegen des zeitweilig sicherlich hohen Verkehrsaufkommens für erforderlich, dazu einen für Radfahrer geeigneten Anschluss an den künftigen Fuß-/Radweg entlang der Böfing Steige.
- In dem Wohngebiet sind zusätzlich zu dem von der LBO geforderten einen Einstellplatz pro Wohneinheit 200 öffentliche **Parkplätze** an den Straßen vorgesehen. Auf Grund der Erfahrungen am Eichberg und Hafenberg befürchten wir, dass dies nicht ausreichen wird und die Spielstraßen in unerträglichem Maße zugeparkt werden. Wir bitten, die Parkplatzplanung entsprechend zu überprüfen.
- Die als Option vorgesehene **Anbindung** des Wohngebiets an die **B19** sollte nur im Zusammenhang mit einem Flächennutzungsplan für eine künftige Bebauung nördlich in Richtung Unterhaslach erfolgen.

#### D) Ökologie

- Die Flächen für **ökologische Ausgleichsmaßnahmen** sollten nicht in Beimerstetten sondern möglichst ortsnah ausgewiesen werden. Im Zusammenhang mit einer möglichen künftigen Erweiterung im Norden halten wir es für sinnvoll, am nördlichen Rand des Wohngebietes „Am Lettenwald“ einen breiten Grünstreifen (ca. 150 m) zu schaffen, der sich nördlich der Bebauung Buchenlandweg fortsetzt. Dieser dient zum Erhalt der Wohnqualität und als Naherholungsfläche. Er würde sich bestens als ökologische Ausgleichsfläche eignen. Davon hätten dann alle Böfing etwas.
- An mehreren Stellen wurde der vorgeschriebene **Mindestabstand** der Bebauung zum **Waldrand** von 30m faktisch nicht eingehalten und dies formal dadurch "repariert", dass Teile des Waldrandes in "Öffentliches Grün" umdefiniert wurden. Da gerade der westliche Waldrand des Lettenwald ökologisch besonders wertvoll ist (und seine übrigen Waldränder durch Baumfällungen stark beeinträchtigt wurden), sollte hier das Landeswaldgesetz nicht nur der Form sondern auch dem Sinn nach eingehalten und die Baugrenze entsprechend zurückgenommen werden.

Wir verweisen dazu auf unsere Stellungnahme im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit vom 19. November 2009 sowie unsere Presseerklärung vom Dezember 2008, die in der Anlage nochmals beigefügt sind.

Ulm, 28. Januar 2010

K. Foos

F. Krien

B. Münch

Sprecher der RPG Böfingen

|                  |                              |                   |                  |                        |
|------------------|------------------------------|-------------------|------------------|------------------------|
| RPG Böfingen     | Haslacher Weg 89             | 89075 Ulm         |                  |                        |
| Sprecher der RPG | Dipl.-Ing. Arch. Karl Foos   | Tel 0731/262168   | Fax 0731/1767395 |                        |
|                  | Prof. Dipl.-Ing. Fritz Krien | Tel 0731/267251   | Fax 0731/1767376 | krien@hs-ulm.de        |
|                  | Dipl.-Inform. Barbara Münch  | Tel 0731/8001409  |                  | barbaramuench@yahoo.de |
| Stadtteilbüro    | Gudrun Lassernig             | Tel 0731/161-5170 | Fax 0731/9267894 | g.lassernig@ulm.de     |